

die Frauen ihre Helfer und Rathgeber sein mußten. Das Haus und seine Pflichten bestanden damals noch aus ihrer unverletzten Reinheit; kein Zwiespalt hatte sich noch erhoben, die Arbeit der Frauen lag klar und bestimmt vor ihren Händen.

All' diese Pflichten, welche nun das Ansehen haben, wie von einem stattlichen Choraltanz, ausgeführt mit Grazie und harmonischer Regelmäßigkeit und ganz erfüllt von dem Hauch und Geiste häuslichen Behagens, fielen in jenen Tagen buchstäblich auf das Theil aller Frauen, in ihrer Eigenschaft als Herrinnen wie als Dienerinnen.

Die Frauen der Gegenwart mögen nicht weniger edel in ihren Anlagen und Bestrebungen sein, als es die Frauen des Mittelalters waren. Die Frauen

des 19. Jahrhunderts haben eben so sehr den Wunsch, das Rechte zu thun, als ihn die Frauen der vergangenen Jahrhunderte hatten; aber ihre Verhältnisse haben sich verändert. Die Nothwendigkeit, sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen, nimmt täglich für eine große Anzahl derselben zu. Die Frauen müssen neue Gesetze für sich erfinden und sich in bisher unbekannte Lagen schicken. Wir alle leben in einer veränderten Welt. Wir sehen die Frauen am Ladentische und hinter den Comtoirs, wir sehen sie in Werkstätten und Fabriken, und ihre natürliche Heimath, das Haus, wird für die Mehrzahl immer mehr die Ausnahme, wie die neueren Statistiker uns zeigen. Wie gesagt: nicht die Frauen, sondern die Welt hat sich geändert;

Ein Ball aus der großen Welt



Herr von Pluck, Obler von Schwannflug, Millionär, ehemalig Runitrübler, auf Frankfurt.



Frau von Pluck, Obler von Schwannflug, geborene Tochter des Schwannhals, leucht unter ihren vergoldeten Couverts in Erwartung ihrer Gäste.



Rosalie Germinz von Schwannflug, der Stolz der Familie, große Kennerin der Musik, Freundin von Webern, Ketteberin von Gal'n und Waldborn.



Rosalie Wittz von Schwannflug, etwas härter als ihre ältere Schwester, ganz Paris, trägt ihres vortheilhaften Wagens, liebt nur englische Gouvernamenten.



Jean, Kammerdiener des Herrn von Schwannflug, trägt der frühlichen Geizgüthigen fetliche Soben.



Gingeladner, Verk Sittelnartheb, Vabu Sittelnartheb, Sitt Sittelnartheb.



Der General Juan Moore, Exburor Golarabod & Panatrlat, ehemaliger Erbherm.



Il Signore Clancini, erster Pianist der Welt, überstrickt Klagt an Quaren, Wagent und Klodlerpiel.



Der Walzer.



Die Wolla.